

Pflegesensible Unternehmenskultur -

Wie Unternehmen die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf gestalten

DIENSTAG, 15. AUGUST 2023 | 14:30-16:00 UHR

Mit den geburtenstarken Jahrgängen verlässt eine Generation den Arbeitsmarkt, die nicht nur eine Lücke in der Erwerbsbevölkerung hinterlässt, sondern auch zukünftig auf Pflege angewiesen sein wird. Da überwiegend weibliche Angehörige die Pflege übernehmen und diese mehrheitlich erwerbstätig sind, wird die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf auch für Unternehmen immer wichtiger.

Mit der Pflegezeit und Familienpflegezeit wurden zwar bereits Rahmenbedingungen geschaffen, jedoch benötigt es auch Unterstützung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, um pflegende Angehörige zu entlasten. Von einer pflegesensiblen Unternehmenskultur und dem offenen Umgang mit dem Thema Pflege profitieren nicht nur die Mitarbeitenden. Neben der Sicherung von Fachkräftepotenzialen erhalten entsprechende Maßnahmen auch die Arbeitsproduktivität und verstärken die Bindung zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wie Sie eine solche Unternehmenskultur etablieren, welche rechtlichen Rahmenbedingungen es gibt und mit welchen Maßnahmen Sie pflegende Angehörige am besten unterstützen können, erklärt Judith Lehr vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln.

REFERENTIN
Judith Lehr,
Institut der deutschen
Wirtschaft Köln



© Lang | IW Köln

Die Wirtschaftswissenschaftlerin setzt sich mit den Forschungsschwerpunkten (digitale) Zusammenarbeit, hybrides Arbeiten und strategische Personalplanung auseinander. Sie hält zu diesen Themen bundesweit Vorträge, führt Workshops durch und schreibt Beiträge für Fachzeitschriften und andere Medien.

Anmeldungen sind noch bis zum 11. August unter diesem [Link](#) möglich.

Die **Teilnahme** ist kostenlos. Der Zuganglink wird Ihnen 1-2 Tage vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.

Ansprechpartnerin und Moderatorin:

Katharina Sturm, Projektmanagerin Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL
0521/96733-297 | k.sturm@ostwestfalen-lippe.de | www.frau-beruf-owl.de

Das Kompetenzzentrum wird gefördert von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Trägerin:



Kooperationspartnerinnen:

